

AB 28: Der Utrechter Psalter (ca. 830 n. Chr.) – weiterführende Aspekte zu AB 25



Utrechter Psalter, pag. 156 (© Digitalisat: Utrecht University Library)

1. Für den Geschäftsführer von Campus Galli, Hannes Napierala, schärft der Blick in die Vergangenheit das Verständnis für die enorme Kulturleistung unserer Vorfahren. Dies gilt ganz besonders für die Klöster des 9. Jahrhunderts, die oft in äußerst dünn besiedelten Gebieten angesiedelt wurden und in denen es zunächst einmal schlichtweg um das pure Überleben in einer unwirtlichen Gegend gehen musste.

Stelle anhand der Darstellungen zusammen,

- a) über welche handwerklichen und technischen Fähigkeiten Menschen des 9. Jahrhunderts verfügten.
 - b) warum diese für das Überleben wichtig waren.
2. Stelle dir vor, du möchtest als „experimenteller Archäologe“ bei Campus Galli mitarbeiten und als „Experiment“ mehrere der im Utrechter Psalter dargestellten Gegenstände nachbauen und in der Praxis anwenden.
 - a) Suche einen Gegenstand aus, von dem du dir besonders interessante Erkenntnisse versprichst.
 - b) Entscheidend sind für experimentelle Archäologen die Fragestellungen, mit denen sie an ein Experiment gehen. Formuliere Fragestellungen für dein Experiment.
 - c) Formuliere mögliche Erkenntnisse, die sich aus deinem Experiment ergeben könnten.
 3. *„Campus Galli gaukelt den Menschen vor, man könne das Leben im Frühmittelalter realistisch darstellen. Dabei wissen wir doch einfach zu wenig über diese Zeit!“*

Nimm anhand der Darstellungen aus dem Utrechter Psalter, einer zentralen Quelle für das „Alltagsleben“ beim Campus-Galli-Projekt, begründet Stellung zu diesem Kritikpunkt.